

Überraschung im Gelände

Beim Military Meeting in Hannover düpiert eine 18-Jährige die prominente Konkurrenz

Hannover. Immer für eine Überraschung gut ist das Military Meeting des RV Hannover im Reiterstadion Vahrenheide – auch gestern wieder: Lara Schapmann (RV Ostbevern) und Quinzi Royal ließen in der sogenannten Olympiabteilung der L-Vielseitigkeit alle Favoriten hinter sich.

Mit Rang vier kam die westfälische Juniorenmeisterin aus der Dressur-Eröffnungsprüfung. Nach einer blitzsauberen Leistung im Springparcours schob sich das Paar aus Ostbevern bereits vor dem Geländestart unter die Sieganwärter. Als 17. Teilnehmerin mussten die 18-jährige Schapmann und ihre neunjährige Westfalenstute in die Startbox für die 1920 Meter mit 22 Hindernissen – 3,42 Minuten später „flog“ das Paar über die Ziellinie: Lediglich mit den Strafpunkten aus der Dressur im Gepäck holte Schapmann ihren ersten Sieg im Reiterstadion. Insgesamt nur drei Reiter meisterten die Querfeldeinstrecke auf dem Gelände der ehemaligen Kavallerieschule ohne Fehler.

„Das Military Meeting ist ein schöner Aufgalopp für die jungen

Pferde in die Saison“, sagte Olympiateilnehmer Andreas Dibowski (PZRV Luhmühlen). Nur Champignonspferd Barbados war in Hannover am Start, allerdings unter Dibowskis Tochter Alina. Das Paar belegte in der zweiten Abteilung der hannoverschen L-Vielseitigkeit

Platz zwei hinter Karsten Jaspers (Ammerländer RC), Kim Yvette Kailing (Niedersächsischer Polo-Club) wurde mit Saphira Neunte. In der ersten Abteilung lieferte Sina Kreinhacke (RFV Breilinger Berg) auf Dodgema als Zwölfte das beste Regionsergebnis.

Seitenwechsel hat Richi nicht bereut

Hayet Richi (RV Hannover) strahlte. „Ich bin total zufrieden mit meinem Pferd. Er hat sein Bestes gegeben“, sagte die 32-Jährige, die mit Spirit ihre erste L-Vielseitigkeit beim Military Meeting in Hannover in der Wertung beendet hatte.

Im Reiterstadion hat die veterinärmedizinische Assistentin vor acht Jahren angefangen zu reiten. Ganz klassisch auf den Schulpferden des RV. Vor sieben Jahren bezog das ehemalige

ge Springpferd Spirit seine Box im Reiterstadion. Schnell entdeckte

die gebürtige Hannoveranerin mit algerischen Wurzeln bei einem Lehrgang den Spaß am Vielseitigkeitreiten.

„Mein Fuchs galoppiert gern flott vorwärts. Und der Zusammenhalt und die Kameradschaft sind in dieser Disziplin des Pferdesportes toll. Jeder hilft jedem!“



Hayet Richi mit ihrem Pferd Spirit.

Die ehemalige Eiskunstläuferin hat den Wechsel in die Reiterei bereut: „Als kleines Mädchen fand ich Pferde schon klasse“, sagte Richi.

ye



Sie stahlen den Favoriten in Hannover die Schau: Lara Schapmann und ihr Quinzi Royal. FOTOS: FRIEDMANN (2)